

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.11.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0375 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Mittagessensversorgung durch den EAD

Vorlage vom: 13.11.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt perspektivisch die Versorgung aller Schulen mit Mittagessen durch den EAD.
2. Der Magistrat beauftragt den EAD, in Abstimmung mit dem Schulamt neue Produktionsstätten zu akquirieren.
3. Der EAD wird beauftragt, ein Bestell- und Abrechnungssystem anzuschaffen, das eine direkte Bestellung und Abrechnung der Mittagessen durch die Eltern/Erziehungsberechtigten ermöglicht.

Anlagen: Kundenbefragung Gemeinschaftsverpflegung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 13.11.2019:

Nach einer 2-jährigen Pilotphase (Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017) wurde dem Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) der dauerhafte Betrieb der drei Mensen (Bernhard-Adelung-Schule, Georg-Büchner-Schule und Stadtteilschule Arheilgen) mit Magistratsbeschluss vom 14.06.2017 übertragen und er ist somit in den Regelbetrieb übergegangen.

Die kindgerechte Speiseplangestaltung nach DGE-Richtlinien, die Qualität des Essens, die Einhaltung der Hygienevorschriften und weiterer gesetzlicher Vorgaben wie die Lebensmittelinformationsverordnung und die gute Kooperation mit Schulen und Jugendhilfeträgern sind unverzichtbare Kriterien für eine gesunde und qualitativ angemessene Verpflegung der Schülerinnen und Schüler in Darmstadts Schulen.

Der EAD produziert nun seit 2015 ca. 1.000 Essen pro Tag und berücksichtigt bei der Speiseplangestaltung das Rahmenkonzept „Gesunde Schulverpflegung“ (Magistratsvorlage 2012/0358, Beschluss 493). Er beliefert zurzeit 8 Schulen. An den 3 Produktionsstätten wird das Essen direkt für insgesamt 5 Schulen ausgegeben.

Durch die gute Qualität des frisch zubereiteten „just in time“-Essens und der damit einhergehenden Steigerung der Essenszahlen konnte die Belieferung weiterer Schulen sowie Kindertagesstätten erfolgreich umgesetzt werden. Bei der Auswahl der Rohstoffe arbeitet der EAD auch vorrangig mit regionalen Lieferpartnern zusammen. Im Gesamtspeiseplan wird ein ständig steigender Anteil an Bio-Lebensmitteln gewährleistet.

Der EAD berücksichtigt damit neben den Qualitätsansätzen der Wissenschaftsstadt Darmstadt aus dem Programm; Rahmenkonzept „Gesunde Schulverpflegung“ auch die Rahmenbedingungen aus den Programmen Biostadt, Darmstadt genießt fair und Fair Trade. Der EAD führt regelmäßig bei allen Tischgästen Befragungen zur Kundenzufriedenheit durch und verwertet die Ergebnisse zur weiteren Qualitätsentwicklung. Die Zusammenfassung der Ergebnisse vergangener Befragungen ist als Anlage beigefügt.

Mittlerweile häufen sich die Anfragen weiterer Schulen, die vom EAD beliefert werden wollen. Auch bei allen Schulneubauten (Heinrich-Hoffmann-Schule, Berufsschulzentrum Nord) ist der EAD für die Speiseversorgung vorgesehen. Damit einhergehend ist die stadtweite Ausweitung aus Sicht des Schulamtes das strategische Ziel der nächsten Jahre:

Alle Darmstädter Schulen werden vom EAD mit Mittagessen versorgt.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind weitere Produktionsstätten erforderlich. Eine Prüfung bereits vorhandener Schulmensen (zum Beispiel Mensa der Mornewegschule) erfolgt aktuell.

Die Akquise weiterer Produktionsstätten, auch unabhängig von bereits bestehenden Küchen bzw. Mensen, bietet künftig die Möglichkeit, den Bedarf an Gemeinschaftsverpflegung in Einrichtungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicher abzudecken und dabei einen direkten Einfluss auf eine gesunde Ernährung zu nehmen. Die Finanzierung sämtlicher Betriebskosten für die Produktionsstätten, unabhängig davon, ob diese sich in städtischen Gebäuden oder in angepachteten Räumlichkeiten befinden, hat analog zu erfolgen. Sollte die Akquise neuer Produktionsstätten gelingen, wird mit gesonderter Magistratsvorlage hierüber informiert.

. . .

Die Bestellung und Abrechnung der Mittagessen erfolgt derzeit über die jeweiligen Jugendhilfeträger. Um die Jugendhilfeträger von dieser reinen Verwaltungsaufgabe zu entlasten, wird der EAD ein Bestell- und Abrechnungssystem implementieren, das eine direkte Bestellung und Abrechnung mit den Eltern/Erziehungsberechtigten ermöglicht.

Derzeit werden 4.500 Schülerinnen und Schüler an Darmstädter Schulen (davon 2.500 in Grundschulen und 2.000 in weiterführenden Schulen/Sek.I) mit einem warmen Mittagessen von verschiedenen Caterern versorgt.

Im Hinblick auf stetig steigenden Schülerzahlen und den von der Bundesregierung geplanten Rechtsanspruch auf Betreuung in der Grundschule ist mit einem Anstieg des Bedarfs in den nächsten 5 Jahren auf bis zu 8.000 Mittagessen zu rechnen.

Darmstadt, 13.11.2019

-40- Plr

Dezernat II

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer